

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

5. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege

Sitzungstermin:	Montag, 11.02.2019	
Sitzungsbeginn:	16:10 Uhr	
Sitzungsende:	18:43 Uhr	
Sitzungsort:	Archiv, Lesesaal 4. Stock, Mühlendamm 1 - 3, 23552 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Wolfgang Neskovic- Die Unabhängigen		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Lars Rottloff- CDU		
Heiko Steffen- AfD		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Rolf Bauer- SPD	Vertretung für: Herrn Peter Petereit	
Monika Schedel- Bü90/DIEGRÜNEN	Vertretung für: Frau Jana Borchers	
Ulrike Siebdrat- SPD	Vertretung für: Herrn Jörn Puhle	
Hermann Eickhoff- FREIE WÄHLER & GAL		
Friederike Grabitz- Bü90/DIEGRÜNEN		
Ulf Hansen- FDP		
Dr. Hermann Junghans- CDU		
Detlef Koch- Die Linke		
Hauke Wegner- CDU		
Julia von Lehmden- SPD	ab 16:18 Uhr, TOP 1 bis 18:33 Uhr, TOP 6.1	
Verwaltung		
Senatorin Kathrin Weiher- FB 4 - Kultur und Bildung	ab 16:18 Uhr	
Aiko Wagner- 4.040 Fachbereichscontrolling FB 4	ab 16:30 Uhr	
Nina Jakubczyk- 4.041 Fachbereisdienste FB 4		
Dr. Jan Lokers- 4.415 Archiv		
Bernd Hatscher- 4.416 Stadtbibliothek		
Dr. Irmgard Hunecke- 4.491 Archäologie und Denkmalpflege		
Dr. Schneider- 4.491 Archäologie und Denkmalpflege		
Gabriela Schröder- Kulturstiftung Hansestadt Lübeck		
Prof. Dr. Hans Wißkirchen- Kulturstiftung Hansestadt		

Lübeck	
Protokollführung	
Eileen Zapf- Fachbereichsdienste FB 4	
Gäste	
Willi Otto Altenburg- Die Unabhängigen	
Peter Fischer- Kunstankstelle	
Wolfgang Hovestädt- Kulturbühne Travemünde	
Thomas Markus Leber- FDP	
Detlev Stolzenberg- Die Unabhängigen	
Sonstige Personen	
Ilhan Isözen- Haus der Kulturen Forum für MigrantInnen	
Beiratsmitglieder	
Bruno Böhm- Seniorenbeirat	

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1.	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2.	Niederschriften vom 14.01.2019
3.	Anfragen / Antworten / Mitteilungen
3.1.	Mitteilungen der Verwaltung
3.1.1.	Wissensspeicher/ Vorstellung des Bereichs Archiv
3.2.	Mitteilung der Kulturstiftung
3.3.	Anfragen
3.3.1.	Anfrage des AM Heiko Steffen (AfD): Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Lübecker Stadtbibliothek Vorlage: VO/2019/07040
4.	Berichte
4.1.	Vorstellung des Projektes "Kulturbühne Travemünde" durch Herrn Wolfgang Hovestädt und N.N.
5.	Beschlussvorlagen
5.1.	Annahme einer Zuwendung der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jebesen-Stiftung über 6.000 Euro für die Ausstellung »Danziger Paramente« im St. Annen-Museum Vorlage: VO/2018/06928
5.2.	Annahme einer Zuwendung der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jebesen-Stiftung in Höhe von 10.000 Euro für das Museum für Natur und Umwelt (Förderung wissenschaftlicher Grabungen in Groß Pampau) Vorlage: VO/2018/06929
6.	Anträge von Ausschussmitgliedern
6.1.	AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Gotische Gewölbekeller erhalten Vorlage: VO/2018/06886
7.	Organisatorisches zur Vorstellung weiterer Verwaltungsbereiche im Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege
8.	Nachbenennung eines Mitgliedes der Steuerungsgruppe "Eröffnung Museum ethnologische Bestände"

9.	Verschiedenes

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Neskovic eröffnet um 16:10 Uhr die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Öffentlichkeit und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

In Hinblick auf den TOP 5.3 erläutert Herr Neskovic die rechtlichen Voraussetzungen, die die Gemeindeverordnung vorsieht, damit ein Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden kann.

Herr Neskovic legt zunächst dar, dass es in einigen Ausschüssen noch heute üblich sei, dass die Tagesordnung generell in einem öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil aufgeteilt werde. So hätten zum Beispiel in der letzten Woche noch der Bau- und Sozialausschuss ihre Tagesordnung in dieser Weise abgefasst.

Das sei unzulässig und rechtswidrig: Im entsprechenden Gesetzeskommentar heiße es hierzu kurz und unmissverständlich: „Eine Aufteilung der Tagesordnung in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil ist rechtlich seit der Gesetzesnovelle 2012 nicht mehr zulässig, weil die früher bestehende Möglichkeit zu einem allgemeinen Ausschluss der Öffentlichkeit von Beratungsgegenständen entfallen ist.“

Deswegen sei auch die entsprechende Regelung in § 10 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Lübecker Bürgerschaft seit der Gesetzesänderung im Jahre 2012 unwirksam. Dort seien 8 Sachgebiete aufgeführt, die generell – unabhängig vom Einzelfall – in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln seien.

Dazu gehörten neben Personalangelegenheiten, Darlehens- und Bürgerschaftsangelegenheiten auch Grundstücksangelegenheiten.

Herr Neskovic erläutert weiterhin Sinn und Zweck der Regelung über die Öffentlichkeit von Bürgerschaftssitzungen und Ausschüssen.

Nach der einschlägigen Kommentarliteratur:

- soll Gelegenheit gegeben werden, Einblicke in die Tätigkeit der Gemeindevertretung zu bekommen, damit deren Arbeit gewürdigt und kontrolliert werden könne;
- soll vermieden werden, dass in der Bevölkerung der Eindruck entstehe, dass unkontrolliert hinter verschlossenen Türen Entscheidungen getroffen würden;
- soll das Interesse der Einwohner an der Selbstverwaltung geweckt und gestärkt werden.

Weiterhin führt Herr Neskovic aus, dass ein Verstoß gegen den Grundsatz der Öffentlichkeit die Rechtswidrigkeit und in der Regel die Nichtigkeit der gefassten Beschlüsse zur Folge habe.

Abschließend erläutert der Vorsitzende das weitere Verfahren:

- Danach sei zunächst ein Antrag für eine nichtöffentliche Sitzung erforderlich.
- Dem Antrag sei stattzugeben, wenn überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnete Interessen einzelner es erfordern.
- Es sei eine Zweidrittelmehrheit der Anwesenden erforderlich, um eine Beratung in nichtöffentlicher Sitzung herbeizuführen.

- Der Antrag sei in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Herr Neskovic stellt fest, dass die Verwaltung beantragt hat, den TOP 5.3 in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten.

Herr Neskovic erklärt weiterhin, dass er die gesetzlichen Voraussetzungen, die es rechtfertigen könnten, diesen Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten, nicht als gegeben ansieht.

Er beantragt daher, die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung mit der Maßgabe zu beschließen, dass in nichtöffentlicher Sitzung darüber zu beraten ist, ob dieser Tagesordnungspunkt in nichtöffentlicher Sitzung inhaltlich behandelt und beschlossen werden darf.

Frau von Lehmden und Frau Senatorin Weiher treten der Sitzung um 16:18 Uhr bei.

Schriftliche Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Herr Neskovic fragt, ob mündliche Anträge vorgebracht werden. Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Herr Wagner tritt der Sitzung um 16:30 Uhr bei.

Herr Rottloff wünscht zu den Änderungen und Verfahrensausführungen von Herrn Neskovic eine Stellungnahme vom Büro der Bürgerschaft und vom Bereich Recht.

Abstimmungsergebnis:

Die Tagesordnung der 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege ist bei 12 - Ja-Stimmen, 0 – Nein-Stimmen und 1 – Stimmenenthaltung einstimmig festgestellt.

zu 2 Niederschriften vom 14.01.2019

Herr Neskovic erklärt, dass keine schriftlichen Einwände gegen die Niederschrift vom 14.01.2019 eingegangen sind und erfragt, ob mündliche Einwände vorgetragen werden.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Damit ist die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege vom 14.01.2019 festgestellt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Mitteilungen der Verwaltung

zu 3.1.1 Wissensspeicher/ Vorstellung des Bereichs Archiv

Frau Senatorin Weiher leitet in das Thema Wissensspeicher ein, sie nennt einige Eckpunkte und Problematiken der Umsetzung.

Abschließend weist sie auf die hohen Bedarfe der Bereiche hin und berichtet als einen möglichen Standort über das Bundesbankgebäude. Für die weitere Darstellung und Erläuterungen aus den jeweiligen Bereichen gibt sie das Wort an Herrn Dr. Lokers, Herrn Prof. Dr. Wisskirchen und Herrn Hatscher ab.

Herr Dr. Lokers weist darauf hin, dass er zunächst den Bereich Archiv vorstellen wird und im Anschluss auf das Thema Wissensspeicher eingegangen werde.

Herr Dr. Lokers stellt den Bereich Archiv anhand einer Powerpoint-Präsentation dar, welche der Niederschrift beigefügt ist.

Fragen von Herrn Neskovic, Frau Schedel, Herrn Dr. Junghans und Herrn Koch beantwortet Herr Dr. Lokers.

Im Anschluss stellen Herr Dr. Lokers, Herr Prof. Dr. Wisskirchen und Herr Hatscher die Bedarfe der Bereiche Archiv, Lübecker Museen und Stadtbibliothek dar und berichten über verschiedene Varianten der Umsetzung eines Wissensspeichers.

Zur Veranschaulichung wird eine Powerpoint-Präsentation gezeigt, welche der Niederschrift beigefügt ist.

Fragen von Herrn Neskovic, Herrn Wegner, Herrn Steffen, Herrn Koch, Herrn Dr. Junghans und Herrn Rottloff beantworten Frau Senatorin Weiher, Herr Dr. Lokers, Herr Prof. Dr. Wisskirchen und Herr Hatscher.

Die Anmerkung von Herrn Böhm bzgl. eines möglichen Konflikts bei der Standortsuche mit der Völkerkunde und die Anmerkungen von Herrn Dr. Junghans bzgl. einer weiteren Variante, die Speicherung der digitalen Daten in einem Datenbunker sowie die Berechnung der Bedarfsdeckung bei allen Varianten und möglichen Betriebskosteneinsparungen nimmt die Verwaltung auf.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 3.2 Mitteilung der Kulturstiftung

Herr Prof. Dr. Wisskirchen berichtet, dass der Schwerpunkt in den ersten sechs Wochen des Jahres auf dem Museumsquartier liege und informiert über die Ausstellungen „Danziger Paramentenpräsentation“, „Ich und mein Selfie“ und „70 Jahre Befreiung Ausschwitz“.

Weiterhin weist er auf den verliehenen Günter-Grass-Literaturpreis an Herrn Jens Sparschuh, am 27.01.2019 und die Eröffnung der Sonderausstellung im Buddenbrookhaus „Herzenheimat“ hin.

Abschließend lädt Herr Prof. Dr. Wisskirchen die Anwesenden zum ersten Höhepunkt im Jahr 2019 ein, die Ausstellung „Dr. Zuhause: K.U.N.S.T. (Erzliebe)“ von Jonathan Meese.

Er teilt mit, dass die Ausstellung ein Gesamtkunstwerk sei und an fünf verschiedenen Standorten, in der Kunsthalle St. Annen, der Overbeck-Gesellschaft, des Günter Grass Hauses, der St. Petri Kirche zu Lübeck und der Kulturwerft Gollan, zu sehen sein wird. Die Pressekonferenz werde am Freitag, 15.02.2019 im Holstentor und die Ausstellungseröffnung am Sonntag, 17.02.2019 in der St. Petri Kirche zu Lübeck und im Günter Grass Haus stattfinden.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen von Herrn Prof. Dr. Wisskirchen zur Kenntnis.

zu 3.3 Anfragen

zu 3.3.1 Anfrage des AM Heiko Steffen (AfD): Schutz von Kindern und Jugendlichen in der Lübecker Stadtbibliothek Vorlage: VO/2019/07040

Herr Hatscher beantwortet die Fragen von Herrn Steffen mündlich wie folgt:

1. Wie viele Fälle von Belästigungen von Kindern und Jugendlichen in den Räumen der Stadtbibliothek Lübeck (einschließlich Nebenstellen) sind bekannt? Bitte nach den Jahren 2017, 2018 und 2019 (bisher) aufgliedern.

Eine Belästigung von Kindern und Jugendlichen ist Anfang 2019 erfolgt. Hierbei fühlte sich ein Jugendlicher von einem anderen Besucher durch nahes bei ihm Stehen und dadurch, dass der Beschuldigte sich in den Schritt gefasst hätte, belästigt. Zwei Mitarbeiter der Bibliothek stellten den Beschuldigten in einer Gefährderansprache zur Rede, dieser entschuldigte sich mehrfach dafür, dass der Eindruck entstanden sei, wies eine Belästigungsabsicht von sich. Dem Beschuldigten wurde eindringlich mitgeteilt, dass er unter Beobachtung stünde und er darauf achten möge, jeden Belästigungseindruck zu vermeiden. Er verließ die Bibliothek. Dem Jugendlichen wurde empfohlen, Anzeige bei der Polizei zu erstatten, er verließ ebenfalls die Bibliothek. Er meldete sich zwar dort, erstattete jedoch keine Anzeige. Die Polizei ermittelt gleichwohl derzeit, es handelt sich um ein schwebendes Verfahren, die Bibliothek tritt als Zeugin auf.

Darüber hinaus sind 2017 = 2, 2018 = 3 und 2019 bisher = 0 größere Belästigungen im Gesamthaus zu registrieren, Es handelt sich um psychisch Verwirrte und teils aggressive Menschen, in 4 Fällen Männer, in einem eine Frau. Die Belästigungen erfolgen durch aggressives Auftreten anderen Kunden bzw. gegenüber einem Mitarbeiter oder durch lautes brüllen und ähnliche Verhaltensweisen.

2. Welche Maßnahmen wurden in den Fällen durch die Bediensteten der Stadtbibliothek ergriffen (Ansprachen, Ausschluss von der Nutzung, Hausverbot, Anzeige u.a.)?

Im ersten Schritt wird der Kunde durch Hausleitung und einem weiteren Mitarbeiter angesprochen. Ist die Belästigung offenkundig und hält an, so erfolgt der Hausverweis, Wird diesem nicht Folge geleistet, erfolgt die Alarmierung der Polizeiwache sowie die Durchsetzung des Hausverbots mit Unterstützung der Beamten. Die Polizei verhängt einen Platzverweis, die Bibliothek erstattet Strafanzeige.

3. Welche Aufsichtsmaßnahmen erfolgen durch das Personal der Stadtbibliothek, um ggfs. Belästigungen festzustellen?

Alle Bereiche der Bibliothek werden fortwährend durch das Bibliothekspersonal besucht, zudem erfolgt durch die sehr hohe Kundendichte eine durchgehende „soziale Kontrolle“. Im Ergebnis sind Belästigungen unmittelbar feststellbar. Darüber hinaus ist eine Hausrufanlage für Notfälle vorhanden.

4. Werden Bedienstete der Stadtbibliothek für die Problematik der Belästigung von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert, in welcher Form?

Ja, es erfolgen seit Jahren laufend spezielle hausinterne Schulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Umgang mit schwierigen Situationen und „schwierigen Menschen“ zum Thema haben.

Nachfragen von Herrn Steffen werden von Herrn Hatscher beantwortet und Anmerkungen von Herrn Koch nimmt der Ausschuss zur Kenntnis.

Weiterhin stellt Frau Schedel zusätzlich nachfolgende mündliche Anfrage:

Aus der Niederschrift der Bürgerschaft vom 25.01.2018 ginge hervor, dass ein Arbeitskreis für Baukunst in den Bereichen Kultur und Denkmalpflege und Planen und Bauen gebildet werde. Die Sitzung des Arbeitskreises fand am 26.06.2018 statt. In dessen Niederschrift wurde festgehalten, dass die Verwaltung eine Vorlage erstelle, welche dem Kulturausschuss vorgelegt werde.

Frau Schedel erfragt den Bearbeitungsstand der Vorlage.

Frau Senatorin Weiher erläutert, dass aus zeitlichen und personellen Gründen noch keine Vorlage erstellt sei, sie das Thema jedoch aufgreife und im Herbst 2019 berichten werde.

Der Ausschuss nimmt die Anmerkungen zur Kenntnis.

zu 4 Berichte

zu 4.1 Vorstellung des Projektes "Kulturbühne Travemünde" durch Herrn Wolfgang Hovestädt und N.N.

Herr Hovestädt stellt das Projekt „Kulturbühne Travemünde“ vor, informiert über die Situation in Travemünde, das bisherige Angebot der Kleinkunst sowie die gewonnenen Künstler und erläutert, dass ihnen die Spielstätte, der Kulturbahnhof, nicht mehr zur Verfügung stehe. Zur Veranschaulichung wird eine Powerpoint-Präsentation gezeigt, welche der Niederschrift beigelegt ist.

Herr Hovestädt erläutert, dass das Projekt eine Spielstätte benötige und er über diesen Umstand im Ausschuss berichten wolle. Er erhoffe sich hierdurch, dass das Problem weitergetragen werde.

An der folgenden Diskussion beteiligen sich Herr Neskovic, Frau Schedel, Frau Grabitz, Herr Steffen und Herr Hovestädt.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5 Beschlussvorlagen

**zu 5.1 Annahme einer Zuwendung der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jebesen-Stiftung über 6.000 Euro für die Ausstellung »Danziger Paramente« im St. Annen-Museum
Vorlage: VO/2018/06928**

Beschluss:

Die von der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jebesen-Stiftung angebotene Zuwendung in Höhe von 6.000 Euro für die Präsentation der »Danziger Paramente« im St. Annen-Museum wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorlage zu entscheiden.

**zu 5.2 Annahme einer Zuwendung der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jebesen-Stiftung in Höhe von 10.000 Euro für das Museum für Natur und Umwelt (Förderung wissenschaftlicher Grabungen in Groß Pampau)
Vorlage: VO/2018/06929**

Beschluss:

Die von der Friedrich-Bluhme-und-Else-Jebesen-Stiftung angebotene Zuwendung in Höhe von 10.000 Euro für das Museum für Natur und Umwelt zur Durchführung wissenschaftlicher Grabungen in Groß Pampau wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig, gemäß Beschlussvorlage zu entscheiden.

zu 6 Anträge von Ausschussmitgliedern

**zu 6.1 AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Gotische Gewölbekeller erhalten
Vorlage: VO/2018/06886**

Frau Schedel begründet ihren Antrag.

Frau Dr. Hunecke trägt ihre Antwort zum Antrag von Frau Schedel mündlich vor, diese ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau von Lehmden verlässt um 18:33 Uhr die Sitzung.

Nachfragen von Frau Schedel beantwortet Frau Dr. Hunecke.

Herr Neskovic schlägt vor, die schriftlich verfasste Antwort von Frau Dr. Hunecke in der Niederschrift abzuwarten und unter dessen Berücksichtigung zu entscheiden, ob der Antrag aufrecht erhalten bleiben soll oder direkt in der Bürgerschaft gestellt werde.

Die Ausschussmitglieder nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 7 Organisatorisches zur Vorstellung weiterer Verwaltungsbereiche im Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege

Herr Neskovic schlägt vor, die von Frau Senatorin Weiher aufgeführten Vorstellungstermine der Bereiche, unter TOP 8 der Niederschrift vom 14.01.2019, zur Kenntnis zu nehmen und sich im Wesentlichen hieran zu orientieren.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Verfahrensvorschlag einstimmig zu.

zu 8 Nachbenennung eines Mitgliedes der Steuerungsgruppe "Eröffnung Museum ethnologische Bestände"

Herr Böhm wird den Beschluss des Seniorenbeirates über seine Teilnahme an der Steuerungsgruppe zur nächsten Ausschusssitzung vorlegen.

Der Tagesordnungspunkt wird einstimmig vertagt.

Keine Wortmeldungen.

Lübeck, den 18. März 2019

Wolfgang Neskovic
Vorsitzende/r

Frau Eileen Zapf
Protokollführung